

Nachrichten 4, November 2009

Verstorbener Freund

Wie bist du heut mir so nah,
als wären nicht Jahre zerronnen,
als sei, was im Leben begonnen,
drüben für immer da.

Zeigt mir ein knospender Sinn,
dass du nicht wirklich gegangen,
dass, wer den Ausblick verhangen,
ich doch nur selber bin?

Gedicht aus dem Band "Erika Beltle, Gesammelte Gedichte, Verlag Urachhaus, 2008

Liebe Zweigmitglieder und Interessierte der Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Unser Fachzweig wächst weiter. Im laufenden Jahr hat sich der Initiativkreis zu einer Klausur getroffen. Die Strukturen wurden vereinfacht. Verantwortlichkeiten deutlicher vereinbart. Es mangelt nicht an Ideen und Arbeit. Wir freuen uns weiterhin auf tatkräftig Mitwirkende. Zum Beispiel warten die Themenblätter der weiteren Recherche und Bearbeitung. Gerne publizieren wir auch Hinweise auf Neuerscheinungen zu unseren Themen auf dem Buchmarkt. Wer schreibt Kurzbesprechungen?

Früchte unserer Arbeit zeigen sich:

- *Das Merkblatt für Zweige „Handeln im Umkreis des Todes“ wurde erarbeitet*
- *Erste Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen sind geplant*
- *Die Homepage www.sterben.ch ist mit www.mourir.ch jetzt auch auf Französisch verfügbar*
- *Die Regionaltreffen sind gut besucht, die Teilnehmenden schätzen die Qualität der Beiträge und Gespräche*
- *Der Schritt in die französisch sprechende Schweiz wird mit einem zweisprachigen Treffen vollzogen.*
- *In der Region Basel bildet sich eine kontinuierlich arbeitende Gruppe des Fachzweigs unter der Leitung von Lotti Estoppey.*
- *Region Bern ist initiativ. Annette Hug Risel ist Ansprechperson.*
- *Jedes Jahr wächst die Zahl der Totenfeiern, vielfältig ist die Gestaltungsweise. In unserem Kalender ist nur ein Teil der Anlässe aufgelistet.*
- *Der Fachzweig nützt die Gelegenheit, die Homepage www.sterben.ch an der internationalen Tagung „Das Leben im Tode“ am Goetheanum vom 18. -20. November zu präsentieren.*

Mit herzlichen Grüßen

ARBEITSGEMEINSCHAFT STERBEKULTUR
Franz Ackermann

Bitte **melden** Sie uns interessante **Veranstaltungen zum Themenkreis Sterbekultur**, die wir als Fachzweig weiterverbreiten sollen.

Einweihung Haus Elisabeth

Am **25. und 26. September** fand die festliche Einweihung des Erweiterungsbaus des Alters- und Pflegeheims Haus Martin in Dornach statt, nachdem die hellen, freundlichen Räume schon im Laufe des Sommers bezogen werden konnten. Die Heimbewohner freuen sich unter anderem darüber, dass nun das Heim über eine eigene Küche verfügt.



Einweihung „Les murmures“



Am **26. September** wurde die altersdurchmischte Ökosiedlung „Les murmures“ in L'Aubier, Montezillon/NE, festlich eingeweiht. Sie bedeutet eine Erweiterung der L'Aubier-Betriebe, die gleichentags mit Hotel und biologisch-dynamischer Landwirtschaft ihr 30. Jubiläumsjahr feierten. Es besteht die Absicht, dass die Bewohner der Siedlung durch freundschaftlich-nachbarschaftliche Beziehungen und fachlich kompetente Betreuung und Begleitung bis zum Lebensende am Ort bleiben können. In der Siedlung findet man auch verschiedene künstlerisch/therapeutische Praxen sowie den schönen Zweigraum der Groupe L'Aubier.

Neue Alterswohnungen im Sonnengarten, Hombrechtikon/ZH



Der Berichtersteller entdeckte am **11. Oktober** ein Aufrichtebäumchen am Giebel. Zwei Drittel der Wohnungen haben bereits Käufer oder Mieter gefunden. Die **Einweihung** ist für den **26. Juni 2010** vorgesehen. Die Wohnungen bedeuten eine wesentliche Erweiterung des Umkreises des Alters- und Pflegeheims mit seinem reichen Kulturangebot.

Franz Ackermann

Regionaltreffen Basel / Nordwestschweiz am 13. Juni 2009

Es wurde am Thema „Was geschieht im Sterbeprozess?“ unter der Leitung von Angela Leyde, Pflegefachfrau an der Lukas Klinik, gearbeitet. Gespräche über die Erfahrungen, wie sich der Geist von seinen Leibeshüllen löst.

Literaturgrundlage war der Vortrag von Rudolf Steiner vom 10. Oktober 1913, abgedruckt in GA 140 und im Themen-Taschenbuch 15: „Das Leben nach dem Tod“ (Verlag Freies Geistesleben)

Regionaltreffen Zürich / Ostschweiz am 12. September 2009

Am 12. September trafen sich 13 Mitglieder und weitere 18 Interessierte und Freunde des Fachzweigs für Sterbekultur im Alters- und Pflegeheim Birkenrain in Zürich zum Fachgespräch. Was geschieht für die verstorbene Seele in den ersten Stunden und Tagen nach dem Schwellenübertritt? Wie kann sie von den Mitmenschen begleitet und unterstützt werden? Anhand des Vortrags vom 13. März 1915 (GA 159/160), wo Rudolf Steiner seine Aufgaben und sein Handeln detailliert schildert, wurde deutlich, dass es wohl charakteristische Entwicklungsschritte gibt, dass das Sterben aber doch ein ganz individueller Vorgang ist. Bei diesem Schritt ist das Erlebnis der Ich-Erkenntnis, der Selbsterkenntnis im Todesaugenblick und in der Zeit danach sehr bedeutend. Bei der Abdankung und bei der gemeinschaftlichen Beschäftigung mit dem objektiven Lebenslauf kann die Seele gestärkt werden. Dabei ist wichtig, dass die Aufmerksamkeit sich viel mehr auf die Wesenheit des verstorbenen Menschen richtet als auf die Trauergemeinde.

Im zweiten Teil des Gesprächs wurde nach weiteren Wegen und Handlungen gesucht beim Tod von Menschen, die vielleicht keine Nähe zur Anthroposophie oder zum Christentum im Leben gepflegt haben. Die Teilnehmenden schilderten ihre Erfahrungen bei solchen Aufgaben. Es braucht eine echte Offenheit sowohl zum geistigen Geschehen wie auch zu den Menschen, die gleichfalls beteiligt sind.

Rückblickend wurden zwei Themen formuliert, an denen weitergearbeitet werden soll:

- Über die Bedeutung früher Tode, auch Tode im Kindesalter.
- Über die Möglichkeiten des Musikalischen bei der Begleitung Sterbender, Verstorbener.

Franz Ackermann

Regionaltreffen / Rencontre régionale bilingue

Bern-Neuchâtel / Westschweiz am 7. November 2009, 13.30 – 17.30

Zum ersten Mal in seiner Geschichte trifft sich der Fachzweig im französisch sprechenden Teil der Schweiz. Seit Jahren arbeitet in Montezillon eine Gruppe (L'Aubépine) an Fragen der Sterbekultur. Wir sind bei ihr zu Gast und arbeiten gemeinsam zunächst anhand eines Vortrags Rudolf Steiners. Im zweiten Teil vertiefen wir das Thema aufgrund eigener Erfahrungen:

Comment apprendre à collaborer avec les défunts?

Wie lernen wir, mit den Verstorbenen zusammenzuarbeiten?

Base de travail: Conférence de Rudolf Steiner: La mort – métamorphose de la vie

Arbeitsgrundlage: Vortrag von Rudolf Steiner: Der Tod als Lebenswandlung

GA 182, 10.2.1918, Nuremberg/Nürnberg

Totenfeiern

Aesch/BL Akademie für Eurythmische Kunst, 22. November 17.00

Basel, Christengemeinschaft, 22. November, 17.00

Basel, Paracelsus Zweig, Feier mit M. Schneider, Eva Burg, Lea Hosch, Johannes Greiner, Dirk Heinrich, 4. November, 20.00

Bern, Christengemeinschaft, 24. November, 19.00

Bern, Nydeggestalden, 4. November 19.30

Brissago, La Motta, 1. November 11.00

Dornach, Goetheanum. Mitwirkung: Dr. Heinz Zimmermann, Christoph Killian, Carina Schmid, Margrethe Solstad, Trond Solstad, 22. November 15.00

Dornach, Jahrestagung Landesgesellschaft, 13. Februar 2010 20.00

Hombrechtikon/Rüti, Kaspar Guyer Zweig, 27. November, Gedenken an Johannes Hauri, 20.00

Lugano, Gruppo Antroposofico Leonardo da Vinci, 9. November 20.30

St. Gallen, Ekkehard Zweig, 9. November 19.45

Uster, Heinrich Zschokke Zweig, 2. November 20.00

Zürich, Lavaterstrasse, Michael Zweig und Pestalozzi Zweig gemeinsam, 1. Nov. 16.30

Zürich, Pestalozzi Zweig, Gedenken an Jakob Streit, 15.30

Am Rande notiert...

www.sterben.ch / www.mourir.ch: Unsere Website wird weiterhin rege benutzt und täglich rund 300-mal aufgerufen. Am **7. November** ist der offizielle Start der französischen Version www.mourir.ch. Dazu wird ein kleiner festlicher Anlass in L'AubierMontezillon/NE, von 11.00 – 12.30 Uhr veranstaltet, wo die Site der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Gäste und Presse sind herzlich eingeladen.

In der **Kapelle von La Motta**, Brissago/TI, wo Ita Wegmans Asche über Jahre ruhte, wurden Änderungen vorgenommen. Frank Grave hat eine Bronzeskulptur in Erinnerung an Ita Wegman geschaffen. Der Innenraum der Kapelle wurde renoviert. Die Aschen der vorhandenen Urnen wurden der Erde übergeben und die Namen der Verstorbenen auf einer Granittafel verewigt. Die Präsentation der Neugestaltung wird mit der Feier des Totengedenktages am 1. November verbunden.

In **Basel ist eine Gesprächsgruppe** am Entstehen, die sich viermal pro Jahr treffen will. Sie möchte sich thematisch nicht festlegen, sondern einen offenen Raum schaffen für Austausch und Gespräch. Darin soll es Platz haben für Fragen, Gefühle und Gedanken zu Tod und Sterben. Nächstes Treffen: Dienstag, 1. Dezember 2009, 15 – 17.30 Uhr, bei Lotti Estoppey, Schillerstr. 16, 4053 Basel. Auskunft und Anmeldung: l.estoppey@bluewin.ch

Die **Literaturliste des Fachzweigs** wurde aktualisiert. Hilfreich wäre, wenn jemand aus den weit über 100 Titeln 20 – 30 Publikationen auswählen würde, die erhältlich sind und sich im Alltag bewährt haben. Die Liste kann auf der Website www.anthroposophie.ch unter taetige-lebenspraxis/sterben abgerufen werden.

Handeln im Umkreis des Todes: Das Merkblatt 1 des Fachzweigs ist fertiggestellt und wird an alle Zweige in der Schweiz verteilt. Es kann auf der Website www.anthroposophie.ch unter taetige-lebenspraxis/sterben abgerufen werden.

Wichtige Neuerscheinung: Pim van Lommel, Endloses Bewusstsein – Neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung. Patmos Verlag.

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Fachzweig der Anthroposophischen Gesellschaft

Kalender 2009 – 2010

29.10., 5.11., 12.11.09 jeweils 19.30 Uhr	Der Mensch in Zeit und Ewigkeit Leben mit Ungeborenen E. M. Frevert Leben mit Verstorbenen E. M. Frevert Auswirkungen des religiösen Lebens auf das Nachtodliche J. Förder	Christengemeinschaft, Bern
5. November 20.00	Der Tod ist gross Märchen, Gedichte, Texte und Musik ...	Christengemeinschaft Aargau in Lenzburg
5. November 19.15 Uhr	Das Sterbesakrament Ulrike Ortin	Christengemeinschaft Zürich
6.–8. Nov.	Sterben aus spiritueller Sicht, Ada van der Star	Kurs 33, Rütihubelbad
11.11. 19.30	Freitod – die andere Seite des Lebens Marcus Schneider	Schiller Zweig, Frauenfeld
19.11. 20.00	Wie können wir im Sterben helfen? Hospiz-Arbeit und Sakrament. Annerös Furter-Setzt, R-M. Schmidt.	Christengemeinschaft Aargau in Lenzburg
21. – 22.11.	Die Verstorbenen und wir Tagung mit Rolf Herzog	Christengemeinschaft St. Gallen
18. –19. 11.	Erforschung der Nahtoderfahrung	Tagung mit Pim van Lommel Goetheanum, Dornach
20. – 22. 11.	Das Leben im Tode	Zweite internationale Tagung Goetheanum, Dornach
27. 11., 4.+11. 12. je 20.00	Was bedeutet der Tod für den Menschen aus geisteswissenschaftlicher Sicht? Dr. Karen Swassian	Studienort Rappoltshof, Basel
28.11. 15.00 – 21.30	Tagung zur Demenzerkrankung mit Michaela Glöckler, Judith von Halle u.a.	Hombrechtikon ZH, Gemeindesaal Blatten, Hombrechtikon Veranstalter: Altersheim Sonnengarten
10.12. 19.15	Begleiten von Sterbenden und Verstorbenen Ulrike Ortin	Christengemeinschaft Zürich
Kursangebote		
23. + 30.1.2010 Je 10.00 – 13.00	Einführung in Fragen der Sterbebegleitung Für Mitarbeitende des Widar-Altershilfswerks und weitere Interessierte. Päivi Lappalainen, Lotti Estoppey. Dornach (beschränkte Teilnehmerzahl). Anmeldungen an: fachzweig@sterbekultur.ch , Kurskosten: Fr. 50.-	
13. – 14.15. 8. 2010	Seminar Sterbebegleitung. Kurs des Fachzweigs für Sterbekultur Päivi Lappalainen und Lotti Estoppey Demeter-Hof Prazet, Brail i Engadin, GR Auskunft und Anmeldung: fachzweig@sterbekultur.ch Kurskosten: bitte nachfragen, da zur Zeit der Drucklegung der Nachrichten Nr. 4 noch nicht definitiv.	

Kontakt für das Zweigprogramm:

Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 5400 Solothurn

Tel. 032 622 96 16

fachzweig@sterbekultur.ch

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Fachzweig der Anthroposophischen Gesellschaft

Kontakte

Ort	Tätigkeit	Ansprechperson
Arlesheim	Ita Wegman Klinik und Lukas Klinik	Christoph von Dach, Basel
Basel	Treffen im Aufbau	Lotti Estoppey, Basel
Basel	„Rubin“, Betreuung, Begleitung, Beratung	Felicia Birkenmeier, Basel
Bern Rütthubelbad	Gruppe im Aufbau	Annette Hug Risel, Bern
Dornach	Studienarbeit, Verbindung zu Widar	Päivi Lappalainen, Dornach
Hombrechtikon Heim Sonnengarten	Gruppe im Aufbau. Verbindung zu Widar	Odette Hartmann Hombrechtikon
Konstanz/Kreuzlingen	Arbeitskreis im Umkreis des Todes. Mit Christengemeinschaft	C.M. Pawlitzki, Lengwil TG
Langnau i. E.	Spital mit Komplementärmedizinischer Abteilung	
Lugano	Tutto intorno al morire. Italienisch-deutsche Gruppe. 3 Treffen im Jahr. Verbindung zu Widar	Erika Grasdorf, Sala Capriasca TI
Montezillon	Gruppe „L' Aubépine“ (Weissdorn). Alles rund ums Sterben. Verbindung zu Widar	Anita Grandjean, Montezillon
Richterswil Paracelsus Spital	Gruppe im Aufbau	Therese Beeri, Richterswil
Schuls/Scuol	Spital mit Komplementärmedizinischer Abteilung und Palliativ-Zimmer	
Solothurn	Keine Gruppe Verbindung zu Widar	Suzanne Respond
St. Gallen	Vielseitige Gruppe im Aufbau. Auch in Verbindung mit Widar.	Anneliese Heinzemann, St. Gallen
Uster	Studienarbeit 4 x im Jahr und Austausch über Erlebnisse und Erfahrungen. Verbindung zu Widar	Helene Schmidli, Uster
Winterthur	Studienarbeit. Begleitung, Beratung, Betreuung. Verbindung zu Widar	Verena Egli, Dättlikon ZH
Zürich	Apis – Studienarbeit Sterbebegleitung – Alle 6 Wochen	Anne Traub, 8127 Forch, anne@bergblumenwandern.ch
Zürich Heim Birkenrain	Gruppe im Aufbau	Elisabeth Schmitter, Thalwil
Auskunft und Kontakte		
Regionale Ansprechpersonen für den Zweig	Initiativkreis der Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur Adressen und Telefonnummern: Siehe Flyer der Arbeitsgemeinschaft	Franz Ackermann, Therese Beeri, Erika Grasdorf, Päivi Lappalainen, Suzanne Respond,
Mitgliederaufnahme	Erika Grasdorf	egradorf@hotmail.com
Korrespondenzadresse	Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn	fachzweig@sterbekultur.ch
Kontakt für Mailings, Infos	Einladungen	franz.ackermann@sunrise.ch
Die Christengemeinschaft	Partner in vielen Fragen	www.christengemeinschaft.ch
www.sterben.ch	Internetplattform auf Deutsch und Französisch	Christoph A. Müller Basel
www.mourir.ch		
Vorlesen für die Toten	Wird an vielen Orten praktiziert	Anfragen bei den Orten